

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Unterrichtspensa

(von Ostern 1873 bis Ostern 1874).

Secunda.

Ordinarius: Director Dr. Müller. Cursus zweijährig.

Religion. a. Evangelische. Lectüre des Evangeliums Matthäi in der Ursprache. Kirchengeschichte bis Bonifacius mit Ausnahme der dogmatischen Streitigkeiten. Repetition der Hauptstücke, Lieder und Sprüche. 2 St. Wolff.

b. Katholische. Die vorchristliche Offenbarung nach Martins Lehrbuch. Kirchengeschichte: Aeussere Schicksale der katholischen Kirche von Constantin bis zu Carl dem Grossen. Geschichte der Lehrstreitigkeiten und Sekten bis zum Dreikapitelstreite. Lectüre des Evangeliums Matthäi Cap. 1 — VII in der Ursprache. 2 St. Kulla.

Deutsch. Kurze Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache. Das Wesen der epischen Poesie. Inhalt der Nibelungen und der Gudrun. Uebersicht der Litteraturgeschichte bis Luther. Lectüre einiger kurzer Schriften von Luther nach dem Lesebuche von Paulsiek für II und I. Charakter der Lyrik. Lectüre einiger Gedichte von Opitz und Flemming. Uebersicht der Litteraturgeschichte bis zum Anfange des 18. Jahrhunderts. Freie Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Müller.

Lateinisch. Sall. Catilina; Cic. in Cat. I—IV; Cic. de senectute. Verg. Aen. lib. I—III. Caes. de b. G. lib.^o VII. privatim. Repetition der Moduslehre. Mündliches Uebersetzen aus dem 2. Theile von Süpfles Aufgaben. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 10 St. Müller.

Griechisch. Hom. Od. I—IV. 2 St. Müller. Xenoph. An. II. und III. Aus Herod. lib. I. Repetition der unregelmässigen Verba. Syntax nach Kühners Elementargrammatik § 145 — 169 incl. Alle 2 Wochen ein Exercitium oder ein Extemporale. 4 St. Polster.

Französisch. Plötz II. Abschnitt VI. u. VII. Gebrauch der Zeiten und Moden. Syntax des Artikels, des Adjectivs und des Adverbs. Lectüre aus Plötz Chrestomathie Abschnitt II. Alle zwei Wochen ein Extemporale oder ein Exercitium. 2 St. Frosch.

Geschichte und Geographie. Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen nach Pütz. 2 St. Geographie von Europa. 1 St. Arens.

Mathematik. a. Arithmetik. Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. b. Geometrie. Proportionslehre. Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Berechnung des Flächeninhalts der Figuren. Rectification und Quadratur des Kreises. — Anfangsgründe der Trigonometrie. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Frosch.

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gleichgewichtsgesetze der festen Körper. Die einfachen Maschinen. Der Schwerpunkt. Die Lehre vom Schalle. 1 St. Frosch.

Singen. Motetten von Tschirch und Thoma; Uebungen aus Schletterers Chorgesangschule. Die Dur-Tonleitern, Charakter derselben. Bildung des Dreiklangs und des Septimenaccordes. Choralgesang. 2 St. Fiegler.

Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Polster. Cursus zweijährig.

Religion. a. Evangelische. Repetition der gesammten bibl. Geschichte. Darstellung des Lebens Jesu nach den 4 Evangelien, Erklärung einzelner Abschnitte. Lectüre der Apostelgeschichte. Hinweisung auf den Inhalt der wichtigsten Episteln. Erlernung und Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks. Repetition der Kirchenlieder. 2 St. Wolff.

b. Katholische. Die Lehre vom Messopfer, den hl. Sakramenten und Sakramentalien. Vom göttlichen Gesetze §§ 1—4 nach Dubelmann II Theil. Cultus nach Storch beendet. 2 St. Kulla.

Deutsch. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren von Gedichten und Erklärung der bekannteren Balladen von Schiller, Goethe u. a. mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Metrik. Repetition und Erweiterung der grammatischen Pensa der vorhergehenden Klassen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 St. Polster.

Lateinisch. Caes. de b. G. I—III. Aus Ovid. Met. etwa 1000 Verse. Repetition der Kasuslehre. Die Lehre vom Gebrauche der Adjektiva und Pronomina, von den temporibus und modis nach der kl. lat. Sprachlehre von Schultz. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 10 St. Polster.

Griechisch. Xenoph. Anab. I, 1—4. Wiederholung der Konjugation des Verbum purum. Die Verba muta und liquida, die Verba auf *ui* und die unregelmässigen Verba nach Kühners Elementargrammatik § 100—144. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 6 St. Arens.

Französisch. Plötz II. Abschn. I—IV. Unregelmässige Verben. Gebrauch der Hilfsverben. Formenlehre des Substantivs, Adjectivs und Adverbs. Das Zahlwort, die Präposition. Alle zwei Wochen ein Extemporale oder ein Exercitium. 2 St. Frosch.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts nach Pütz. 2 St. Geographie von Europa in genauerer Darstellung. 1½ St. Wolff.

Mathematik. a. Arithmetik. Die 4 Species der Buchstabenrechnung. Wurzelausziehung. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. b. Geometrie. Repetitionen. Das Parallelogramm und das Paralleltrapez. Kreislehre. Flächeninhalt der Figuren. Der Pythagoreische Lehrsatz. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. Frosch.

Naturkunde. Im Sommer: Botanik nach dem Linnéschen Systeme mit Hinweisung auf das natürliche. Im Winter: Organographie der Wirbelthiere. 2 St. Frosch.

Singen. Combiniert mit Secunda. 2 St. Fiegler.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Arens. **Cursus einjährig.**

Religion. a. Evangelische. Combiniert mit Tertia.

b. Katholische. Combiniert mit Tertia.

Deutsch. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren von Gedichten. Satz- und Interpunktionslehre. Alle zwei Wochen ein Aufsatz oder ein Diktat. 2 St. Arens.

Lateinisch. Corn. Nep. Cim., Aristid., Pausan., Thrasymb., Themist., Alcib., Epan., Hann. Repetition der unregelmässigen Verba. Syntax der Kasus nach der kleinen lat. Sprachlehre von Schultz § 189 — 235. Uebersetzen ausgewählter Stücke aus den Aufgaben von Schultz. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 10 St. Arens.

Griechisch. Formenlehre nach Kühners Elementargrammatik bis zum verbum mutum. Uebersetzen der entsprechenden Übungsstücke. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 6 St. Polster.

Französisch. Formenlehre nach Plötz I. Lect. 60. bis zu Ende. Alle zwei Wochen ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Wolff.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Griechen und Römer nach Pütz. Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. 3 St. Kaluza.

Mathematik und Rechnen. a. Arithmetik. Repetition der Decimalbrüche. Rechnungen mit zusammengesetzten Verhältnissen. b. Geometrie. Allgemeine geometrische Begriffe. Lehrsätze über Winkel und Parallellinien. Congruenz der Dreiecke. 3 St. Frosch.

Zeichnen nach Vorlagen von Hermes und den Domschkeschen Heften. Anleitung zum Zirkel- und Lineal-Zeichnen. 2 St. Fiegler.

Singen. Combiert mit Tertia. 2 St. Fiegler.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Wolff. Cursus einjährig.

Religion: a. Evangelische. Die Geschichten des alten Testaments nach Zahn. Erlernung einiger Kirchenlieder. Erklärung und Erlernung der drei ersten Hauptstücke des Katechismus. 3 St. Wolff.

b. Katholische. Die Lehre vom Glauben nach dem Diöcesankatechismus. Repetition einzelner Gebete. Biblische Geschichte: Die Geschichte des israelitischen Volkes bis zur Ankunft des Erlösers. Das N. Testament wurde begonnen. 3 St. Kulla.

Deutsch. Lectüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren von kleinen Gedichten. Die Lehre von der starken und schwachen Declination und Konjugation. Die wichtigsten Regeln über den Satzbau und die Interpunction. Alle 2 Wochen ein Diktat oder ein kleiner Aufsatz. 2 St. Wolff.

Lateinisch. Repetition und Vervollständigung der regelmässigen und Erlernung der unregelmässigen Formenlehre. Adverbia, Präpositionen, Conjunctionen, Frage-

wörter mit den entsprechenden Uebungsstücken aus dem Uebungsbuche von Schultz. Einübung des acc. c. inf. und abl. absol. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 10 St. Wolff.

Französisch. Formenlehre nach Plötz I. Lect 1 — 59. Alle zwei Wochen ein Extemporale oder ein Exercitium. 3 St. Frosch.

Geographie. Die ausserdeutschen Länder Europas. Wiederholung der Geographie von Deutschland. 2 St. Michaelis.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung und Anwendung derselben auf die Regeldetri und die damit zusammenhängenden Rechnungsarten. Decimalbrüche. 3 St. Kaluza.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen. Im Winter: Vögel, Amphibien, Fische und die niederen Thieren nach Schilling. 2 St. Kaluza.

Zeichnen. Elementarunterricht im Freihandzeichnen nach den Domschkeschen Heften. 2 St. Fiegler.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften. Für die geübteren Schüler Kanzleischrift. Zum Schluss des Schuljahres das griechische Alphabet. 3 St. Fiegler.

Singen. Uebungen nach Schletterers Unterricht im Chorgesange, 1. und 2. Stufe. Kenntniß der Noten. Werth der Noten und Pausen. Ein- und zweistimmige Lieder aus Haesters Liedersammlung. Choralgesang. 2 St. Fiegler.

Sexta.

Ordinarius: Wissenschaftl. Hilfslehrer Kaluza. Cursus einjährig.

Religion. a. Evangelische. Combiniert mit Quinta.

b. Katholische. Combiniert mit Quinta.

Deutsch. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Deklamation auswendig gelernter Gedichte. Einübung der Orthographie. Die Redetheile und die Lehre vom einfachen Satze. 2 St. Kaluza.

Lateinisch. Die regelmässige Formenlehre. Uebersetzen der entsprechenden Stücke aus dem Uebungsbuche von Schultz. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 10 St. Kaluza.

Geographie. Einleitung in die Geographie. Allgemeine Uebersicht der Vertheilung von Land und Wasser auf der Erde. Preussen und Deutschland. 2 St. Fiegler.

Rechnen. Das Zahlensystem. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Die neuen Maasse und Gewichte. Bruchrechnung. 4 St. Fiegler.

Naturkunde. Im Sommer: Botanik. Beschreibung der bekannteren Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Säugethiere. 2 St. Kaluza.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften. Uebungen im Taktschreiben. 3 St. Fiegler.

Zeichnen. Vorbereitungsunterricht im Freihandzeichnen. Domschke, 1. Heft. 2 St. Fiegler.

Singen. Combiniert mit Quinta. 2 St. Fiegler.

Der Turnunterricht wurde während des Sommers in 2 Cöten und 4 wöchentlichen Stunden vom Herrn Turnlehrer Michaelis gegeben. In einer 5. Unterrichtsstunde beschäftigte sich derselbe mit den Vorturnern. Der facultative Zeichenunterricht in Tertia und Secunda wurde von 6 Schülern dieser Klassen besucht. Den jüdischen Schülern der Klassen VII bis III ertheilte der Rabbiner der hiesigen jüdischen Gemeinde, Herr Dr. Cohn, in 5 wöchentlichen Stunden Religionsunterricht.

Von den Secundanern sind während des verflossenen Schuljahres im Deutschen folgende Themen bearbeitet worden: 1) Eiche und Tanne. 2) Frühling und Jugendalter. 3) Die Sitten der Römer zur Zeit der Verschwörung des Catilina. (Nach Sallust). 4) Meine Erlebnisse während der Ferien. 5) Wie soll der Schüler seine Ferien anwenden? (Klassenarbeit). 6) Welche Eigenschaften treten in dem Character Siegfrieds besonders hervor? 7) Meine Lieblingsbeschäftigungen. 8) Darstellung der Persönlichkeit Nestors nach dem 3. Buche der Odyssee. 9) Lob des Themistokles. 10) Luthers Verdienste um die deutsche Litteratur. (Klassenarbeit). 11) Welche Folgen hatte der peloponesische Krieg für Athen?

Vorbereitungs-klasse.

Ordinarius: Lehrer Michaelis. Cursus einjährig.

Religion. Combiniert mit Quinta.

Deutsch. Lectüre aus dem Lesebuche von Paulsiek für VII. Nacherzählen des Gelesenen. Deklamation auswendig gelernter kleiner Gedichte. Einübung der Orthographie. Die Wortarten. Uebungen im Declinieren, Comparieren und Conjugieren. Alle Wochen 2 Diktate. 7. St.

Anschaunungsunterricht zur Vorbereitung für den Unterricht in der Naturkunde. 2. Stunden.

Rechnen. Das dekadische Zahlensystem. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen. Alle Wochen eine Probearbeit. 6 St.

Geographie. Heimathskunde. Anleitung zum Verständniss der Karten und des Globus. Die wichtigsten geogr. Grundbegriffe. Geographie von Schlesien. 2 St.

Schreiben. Uebungen in der Kalligraphie. Die deutschen und lateinischen Klein- und Grossbuchstaben. 2 St.

Singen. Stimmübungen. Einübung von Chorälen, patriotischen und Volksliedern. 2 St.

Turnen. Combiniert mit Quinta.

Die für den Unterricht eingeführten Schulbücher sind folgende: Für den evangelischen Religionsunterricht in VII bis V die biblischen Historien von Zahn, in VII — II die Ausgabe der 80 Kirchenlieder der Schulregulative, in IV und III die Bibel, in II das griechische neue Testament. — Für den katholischen Religionsunterricht in VII — II das kath. Gebetbuch für die studierende Jugend von Lic. P. Storch, in VII — IV die von dem fürstbischöflichen Ordinariate zu Breslau herausgegebene biblische Geschichte, in III der Leitfaden für den kath. Religionsunterricht an höheren Lehranstalten von Dubelmann, der Cultus der kath. Kirche von P. Storch und die Religionsgeschichte von Barthel, in II das Handbuch des kathol. Religionsunterrichts von Martin 1. Thl. — Für das Deutsche in VII — II die Lesebücher von Hopf und Paulsiek. — Für das Lateinische die Lehrbücher von Ferd. Schultz, und zwar in VI — II dessen kleine lateinische Sprachlehre, in VI und V das Uebungsbuch für die unteren Klassen, in IV und III die Aufgabensammlung, in II die Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Lateinischen von Süpfle 2. Th. — Für das Griechische die Elementargrammatik von Kühner. Empfohlen werden die Lexica von Heinichen und Benseler und die Ausgaben der griechischen und römischen Autoren aus den Sammlungen von Teubner oder Weidmann. — Für das Hebräische das Lehrbuch von Seffer. — Für das Französische sind eingeführt in V und IV das Elementarbuch, in III und II die Schulgrammatik in II die Lectures choisies von Plötz. — Für die Mathematik in IV — II Kamblys Elementarmathematik. — Für die Naturkunde in VI, V und III die kleine Schuls naturgeschichte von Schilling. — Für die Physik das Lehrbuch von Trappe. — Für die Geschichte in IV — II die Lehrbücher von Pütz. Für die Geographie der Leitfaden von Daniel. — Für den Schreibunterricht die kalligraphischen Vorlegeblätter von Fiegler. — Für den Gesang der praktische Unterricht im Chorgesange von Schletterer, die Liedersammlung von Hästers, die Choral-Melodien von Karow und die Choräle und Lieder von Kothe.

B. Vertheilung der Stunden nach den Unterrichtsfächern.

Unterrichtsfächer.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule	Summa der wöchentlichen Lehrstunden.
Religion, ev.	2	2	2	3	3	3	7
Religion, kath.	2	2	2	3	3	3	7
Deutsch.	2	2	2	2	2	7	17
Lateinisch.	10	10	10	10	10		50
Griechisch.	6	6	6				18
Französisch.	2	2	2	3			9
Geographie u. Geschichte.	3	3	3	2	2	2	15
Rechnen u. Mathematik.	4	3	3	3	4	6	23
Naturgeschichte u. Physik.	1	2		2	2	2	9
Zeichnen.	(2)	(2)	2	2	2		8
Schreiben.				3	3	2	8
Singen.	2	2	2	2	2	2	6
Turnen. (Im Sommer).	2 (1)	2	2	2	2	2	5
Summa der wöchentlichen Lehrstunden im Winter.	34+(2)	34+(2)	34	34	32	26	183
Im Winter.	32+(2)	32+(2)	32	32	30	24	178

Unterricht im Hebräischen ist wegen Mangels an Theilnehmern nicht gegeben worden.

C. Vertheilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	S.	
Director Dr. Müller, Ord. von II.	2 Deutsch. 10 Lateinisch. 2 Homer.				1 Lateinisch.		15.	
Oberlehrer Polster Ord. von III.	4 Griechisch.	2 Deutsch. 10 Lateinisch.	6 Griechisch.				22.	
Gymnasiallehrer Dr. Frosch.	4 Mathematik 1 Physik. 2 Französisch	3 Mathematik 2 Naturgesch. 2 Französisch.	3 Mathematik	3 Französisch.			20.	
Gymnasiallehrer Dr. Arens, Ord. von IV.	3 Geographie und Geschichte.	6 Griechisch.	2 Deutsch. 10 Lateinisch,				21.	
Gymnasiallehrer Dr. Wolff, Ord. von V.	2 Religion.	2 Religion.		3 Religion			23.	
		3 Geographie u. Geschichte.	2 Französisch.	2 Deutsch. 9 Lateinisch.				
Wissenschaftl. Hilfslehrer Kaluza, Ord. von VI.			3 Geographie und Geschichte.	3 Rechnen. 2 Naturgesch.	2 Deutsch. 10 Lateinisch. 2 Naturgesch.		22.	
Technischer Lehrer Fiegler.	(2 Zeichnen). 2 Gesang.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 3 Schreiben.	2 Zeichnen. 3 Schreiben. 4 Rechnen. 2 Geographie.	2 Gesang.	24.	
Kath. Religions- lehrer Kaplan Kulla.	2 Religion.	2 Religion.		3 Religion.			7.	
Turnlehrer und Lehrer der Vorschule Michaelis.	(1 Turnen).	2 Turnen.		2 Turnen.			7 Deutsch. 2 Ansch. 6 Rechnen. 2 Geographie. 2 Schreiben. 2 Singen.	26.

II. Chronik des Gymnasiums.

Das verflossene Schuljahr wurde von der Anstalt mit den Klassen VI bis IIB des Gymnasiums und mit einer Vorschulklasse eröffnet. Zum Lehrer derselben und zugleich zum Turnlehrer des Gymnasiums war gewählt worden Herr Hugo Michaelis, der am 21. April von dem damaligen Vorsitzenden des Curatoriums,

Herrn Bürgermeister Kerner, im Beisein des unterzeichneten Directors und des Herrn Oberlehrers Polster verpflichtet und in sein neues Amt eingeführt wurde.

Hugo Michaelis, geb. 1836 zu Neisse, evangelischer Confession, besuchte die Stadtschule zu Neisse, dann das Seminar zu Münsterberg, dass er Ostern 1858 verliess. Nachdem er zu Hultschin im Kreise Ratibor, in Graase im Kreise Falkenberg und in Jeschen im Kreise Brieg amtlich thätig gewesen, absolvierte er 1864 einen Cursus an der K. Centralturnanstalt zu Berlin und wurde dann an der Stadtschule zu Waldenburg angestellt, von wo er in seine jetzige Stellung übergieng.

Da die Frequenz der eröffneten Vorschulklasse im Anfange des Schuljahres nicht allzu hoch war, so wurde dieselbe in einem Locale des älteren kath. Schulhauses untergebracht, während die 5 Gymnasialklassen in dem neuen Gebäude beisammen blieben. Der Unterricht begann am 21. April.

Von einem gemeinsamen Spaziergange der Anstalt wurde im vergangenen Sommer abgesehen. Die unteren Klassen und die Vorschule brachten unter Aufsicht ihrer Ordinarien den Nachmittag des 16. Juni in einem Garten des nahe bei Kattowitz gelegenen Dorfes Zalenze zu; die mittleren Klassen besuchten am folgenden Tage Emanuelsségen und die Umgebung des Ortes. Mit der Secunda machte der unterzeichnete Director erst am 25. August einen weiteren Ausflug nach Tichau und Promnitz, der zwar mit Anstrengungen verbunden war, aber doch zur allgemeinen Zufriedenheit verlief. Während des 19., 20. und 21. Juni betheiligte sich der Director an der Conferenz der Directoren der höheren Lehranstalten Schlesiens, welche in Schweidnitz stattfand. Die Sommerferien dauerten vom 12. Juli bis zum 10. August. Am 26. August unterwarf Herr Professor Dr. Euler den Turnunterricht der Anstalt einer Revision. Er erklärte die ganze Einrichtung des bisher benutzten Platzes für ungenügend und legte in einer noch an denselben Tage stattfindenden Besprechung dem Vorsitzenden des Curatoriums und dem unterzeichneten Director die Wünsche dar, deren Erfüllung bei der Anlage eines Turnplatzes und einer Turnhalle wünschenswerth wäre. Am 2. September feierte die Anstalt das Andenken an den Tag von Sedan durch einen Actus, bei dem der Gymnasiallehrer Dr. Arens die Festrede hielt.

Die Michaelisferien dauerten vom 27. September bis zum 13. October. Die von Seiten des Magistrats der Anstalt gemachte Hoffnung, dass dieselbe mit dem Anfange des Wintersemesters in das neue Gymnasialgebäude werde übersiedeln können, erfüllte sich nicht. Das Gymnasium musste noch 3 Monate in den früheren Räumen verbleiben, deren Vorrichtungen zur Heizung viel zu wünschen übrig lassen. In Folge dessen mussten die Lectionen nicht selten ausgesetzt werden. Erst vom 19. Januar d. J. konnte der Unterricht in den Räumen des neuen Gebäudes beginnen. Eine Einweihung desselben fand nicht statt, da die Aula noch nicht fertig gestellt ist.

An dieser Stelle sei des Mannes gedacht, der die Vollendung des im Frühjahr 1872 begonnen Gymnasialbaues nicht erleben sollte. Der Vorsitzende des Gymnasialcuratoriums, Herr Bürgermeister Kerner, starb am 11. December nach kurzer Krankheit. Mitten im rüstigsten Schaffen für das Wohl der hiesigen Gemeinde wurde er von dieser Welt abgerufen. Als der Sohn eines Geistlichen und erprobten Schulmannes brachte er den hiesigen Schulen ein reges Interesse entgegen, das auch dem Gymnasium zu Gute kam. Die Anstalt, deren Lehrer und Schüler den Verblichenen zu Grabe geleiteten, wird das Andenken an den so früh Heimgegangenen stets in Ehren halten.

Im letzten Quartale des Schuljahres nahm der Unterricht seinen ungestörten Fortgang bis zum Ende desselben. Eine öffentliche Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers konnte wegen Mangels eines geeigneten Locales von der Schule nicht veranstaltet werden. Doch wurden die Schüler von den Klassenordinarien in geeigneter Weise auf die Bedeutung des Tages aufmerksam gemacht.

Das Lehrercollegium erfreute sich während des verflossenen Schuljahres eines recht befriedigenden Gesundheitszustandes. Weniger günstig war das körperliche Befinden der Schüler, von denen am Anfange des Wintersemesters eine nicht unerhebliche Anzahl durch Krankheit verhindert wurde die Schule zu besuchen. Zwei strebsame Quartaner verlor die Anstalt sogar durch den Tod, J. Sittner, der am 5. April einem Herzleiden, und M. Kallmann, der am 28. November 1873 dem Typhus erlag.

Schliesslich hat der Unterzeichnete noch zu berichten, dass die Besoldung der Lehrer des hiesigen Gymnasiums in sofern geregelt worden ist, als die städtischen Behörden im December 1873 beschlossen, dass der Normaletat vom 20. April 1872 vom 1. Januar 1873 an durch entsprechende Nachzahlungen eingeführt werden sollte. Ermöglicht wurde die, durch diesen Etat gebotene nicht unerhebliche Aufbesserung der Gehälter durch einen Staatszuschuss von 720 Thlr., dessen Erhöhung ausserdem von den K. Behörden in Aussicht gestellt ist.

Somit werden die äusseren Verhältnisse der Anstalt bei der einsichtigen Opferwilligkeit der Gemeinde, für die der Unterzeichnete hierdurch den ergebensten Dank des Lehrercollegiums ausspricht, bald geregelt sein. Der innere Ausbau der Schule wird, so Gott will, durch die Ostern 1875 zu errichtende Prima seinen vorläufigen Abschluss finden.

III. Verfügungen der K. vorgesetzten Behörde.

Vom 24. Mai 1873. Benachrichtigung, dass die zu Schweidnitz abzuhaltende dritte Directorenconferenz auf die Tage des 19., 20. und 21. Juni festgesetzt sei.

Vom 10. November. Vom Jahre 1874 ab sind 356 Exemplare des Programmes einzureichen.

Vom 21. November. Im Auftrage des Herrn Ministers wird auf das „Centralblatt für das deutsche Reich“ aufmerksam gemacht.

Vom 24. November. Den Directoren wird empfohlen, den Beitritt zu dem Vereine für Geschichte und Alterthum Schlesiens für die Bibliothek der Anstalt baldigst zu vermitteln.

Vom 30. December 1873. Die Directoren werden veranlasst, den Lehrplan nach einem neuen Schema festzustellen.

Vom 26. Januar 1874. Bei der Aufnahme von Kindern, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, ist nicht bloss der Nachweis der ersten Impfung sondern auch der Revaccination zu fordern.

Vom 10. Februar 1874. Es sind 357 Exemplare des Programmes an das K. Provinzialschulcollegium einzureichen.

Vom 14. Februar. Die Directoren werden aufgefordert, nach vorhergegangener Berathung in den Conferenzen geeignete Themata für die im Jahre 1876 abzuhaltende Directorenconferenz in Vorschlag zu bringen.

Vom 13. März. Der Lectionsplan für das nächste Schuljahr wird genehmigt.

IV. Statistische Uebersicht.

A. Frequenz des Gymnasiums.

Die Zahl der Schüler am Schlusse des vorigen Schuljahres betrug 185.
Gegenwärtig sind in

Klasse	evang.	kath.	jüd.	einl.	ausw.	Summa.
Secunda	4	6	12	14	8	22
Tertia	7	8	12	17	10	27
Quarta	11	9	16	14	22	36
Quinta	19	19	25	38	25	63
Sexta	21	20	20	32	29	61
	62	62	85	115	94	209
der Vorschule	6	14	15	16	19	35
	68	76	100	131	113	244.

B. Lehrmittel.

Für die Lehrerbibliothek wurden angekauft:

Meyers Conversationslexicon. 16 B. — Dr. Hermann Cohn, die Schulhäuser und Schultische auf der Wiener Weltausstellung. — Gödeke und Tittmann, deutsche Dichter des sechszehnten und siebzehnten Jahrhunderts. 13 B. — Göthes und Schillers Balladen, erläutert von Julius Saupé. — Gottschall, Poetik. — Danzel und Guhrauer Lessings Leben und Werke. — Sallusti de bello Incurthino lib. ed. Herzog. — Seneca, ed. Haase. — Valerius Maximus, ed. Kempf. — Curtius, ed. Hedicke. — Vergili opera, ed. Forbiger. — Iuvenalis, ed. Weidner. — Martialis, ed. Schneidewin. — Euripides, ed. Dindorf. — Nitzsch, Anmerkungen zur Odyssee. — Homers Werke, übersetzt von Voss. — Curtius, griechische Etymologie. — Müller, Geschichte der griechischen Litteratur. — Steinhart, Platons Leben. — Müllenhoff, Germania antiqua. — Calvarys philologische und archäologische Bibliothek. — Bursian, Geographie von Griechenland. — Peter, Geschichte Roms. — Wüllner, Lehrbuch des Experimental-

physik. 4 B. — Ruprecht, Wandatlas zum naturwissenschaftlichen Unterricht. — Schreiber, Wandtafeln zum naturw. Unterricht. — Runge, 160 Etiquetten für Mineralien-Sammlungen.

Geschenkt wurde der Lehrerbibliothek von dem K. Provinzialschulecollegium Riedel, zehn Jahre aus der Geschichte der Ahnherrn des preussischen Königshauses und desselben Verfassers Geschichte des preussischen Königshauses; von den Herren Gierth und Werner die Sammlung der deutschen Classiker des Mittelalters, begründet von Franz Pfeiffer. 12 B. Der Schülerbibliothek schenkte Herr Spediteur Heuduk Sehrwald, deutsche Dichter und Denker.

Von Zeitschriften wurden gehalten: Das Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen, herausgegeben im Unterrichtsministerium. — Zarnke, litterarisches Centralblatt für Deutschland. — Bonitz, Hirschfelder, Rühle, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Fleckeisen und Masius, neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht.

C. Schenkungen.

Endlich spricht der Unterzeichnete den Dank der Anstalt einem Manne aus der sein Interesse für die hiesige höhere Schule nun schon zu wiederholten Malen durch erhebliche Zuwendungen bethätigte. Herr Kaufmann E. Sachs hat in dem verflossenen Schuljahre dem Gymnasium die vom Dielitz in Berlin gemalten Oelbilder Sr. Majestät des Kaisers und Sr. K. Hoheit des Kronprinzen geschenkt, mit welchen die Aula geschmückt werden soll. Durch diese sinnige und werthvolle Gabe hat Herr Sachs das hiesige Gymnasium in den Stand gesetzt, auch äusserlich in der würdigsten Weise zu zeigen, dass es eine Pflanzstätte vaterländischer Gesinnung ist.

Die Zinsen von den der Anstalt zugewendeten Summen sind unter 6 würdige Schüler des Gymnasiums vertheilt worden.

V. Schulschluss.

Das Schuljahr wird am 28. März mit der Bekanntmachung der Versetzungen und Vertheilung der Censuren beschlossen. Montag, den 13. April, beginnt das neue Schuljahr. Zur Prüfung und Aufnahme derjenigen Schüler, welche in die Klassen VI bis II A des Gymnasiums eintreten wollen, wird der Unterzeichnete Donnerstag, den 9. April, Vormittags von 8 Uhr an im Gymnasialgebäude bereit sein. Die Prüfung für die Vorbereitungs-klasse wird an demselben Tage, Nachmittags von 2 Uhr an stattfinden. In dieselbe können aber nur solche Knaben aufgenommen werden, die einige

Fertigkeit im Lesen und Schreiben besitzen und die 4 Species im Zahlenraume von 1—100 geübt haben. Bei der Aufnahme ist ein Taufzeugniss oder Geburtschein und ein Attest über stattgehabte Impfung vorzulegen. Der Nachweis der Revaccination wird ausserdem in dem Falle gefordert, wenn die aufzunehmenden Kinder das 12. Lebensjahr überschritten haben. Auswärtige Schüler müssen ein Abgangszeugniss von der bisher besuchten Anstalt beibringen.

Dr. Müller.

Fertigkeit im Lesen und
1—100 geübt haben. B
und ein Attest über sta
nation wird ausserdem i
12. Lebensjahr überschri
von der bisher besuchte

© The Tiffan Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
	R	G	G	B		W	G	K		C	Y	M								
	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

s im Zahlenraume von
iss oder Geburtsschein
Nachweis der Revacci-
nehmenden Kinder das
en ein Abgangszeugniss

Dr. Müller.